

## Glastüren Konzept für Wohnräume

Im Zusammenhang mit dem Erfolg der „Loft“-Glastürenserie hat Piktura ein neues Segment entwickelt, das modebewusst einen Trend im Interieurdesign setzen soll. „Loft Fashion-Doors“ – das ist eine neue Linie Glastüren, deren Entwicklung, wie man betont, nicht dem Zufall überlassen worden sei.

Das Produktdesign der „Loft Fashion-Doors“ ist eine Entwicklung der Agentur Holthaus & Kaiser, die sich besonders dem Interieurdesign verschrieben hat und den Produktbereich Glastüren seit einigen Jahren intensiv beobachtet. Aufgabe war es eine Türenlinie zu entwerfen die heutigen Lifestyle Ansprüchen genügt und funktionsbezogen Informationen an den oder die Bewohner eines Objektes weitergibt.

Die Idee der Türegestaltung fängt für die Agentur Holthaus & Kaiser bewusst da an, wo andere Glastüren-Entwickler aufhören.

„Glastüren sind in vielen Häusern ein optisches Highlight, ein bewusstes Element zur Verschönerung. Aus diesem Grund sind viele Glastüren-Modelle am Markt auch verspielt und auffällig gestaltet. Will man diese Türen mit anderen geschlossenen Türen im Haus in einen gestalterischen Einklang bringen, so gelingt dies meist nur schwer“, so Creative Director Johannes Kaiser. „Loft Fashion-Doors“ dagegen sind eine Reihe von Türen für den Wohnbereich sowie das Objekt, die ein geschlossenes Türenkonzept darstellen.

Von der Tür für das Wohnzimmer über die Küche bis hin zum Arbeitszimmer greift die dezente Gestaltung ineinander und wird zum Leitmotiv für das gesamte Haus. Jedes Symbol kann wahlweise auf Float-Glas, Satinovo oder lackiertem Glas aufgebracht werden. Hierdurch sind auch Räume, die bisher als Tabu

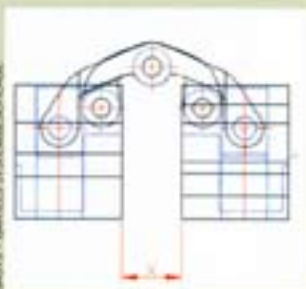
für Glastüren galten, mit Modellen aus der Reihe „Loft Fashion-Doors“ zu kombinieren. ●

*Ob Raumhöhe bis 250 cm oder Normmaß oder 211er Türhöhe, Überbreite oder Türanlage mit Oberlicht. Aus dem Werkstoff Glas lässt sich einiges machen.*



### BaSys – Bartels Systembeschläge

#### Für Haustüren ideal geeignet



Mit seinem Programm an „DX“-Gelenkscharnieren gehört BaSys zu den europäischen Marktführern im Bereich der verdeckt liegenden Bandsysteme für stumpf einschlagende Türen. Rechtzeitig zur Messenfensterbau/frontale Ende März bereichert das Unternehmen seine „DX“-Modellpalette um die Variante „DX 180 HT“, allein auf Grund der garantierten Normbelastung von 180 kg ge-

eignet für Haus- und schwere Innentüren.

Alle „DX“-Gelenkscharnieren werden sowohl in die Zarge als auch in den Türflügel eingefräst und lassen sich bis 180° öffnen. Beim „DX 180 HT“ beträgt die Breite des in die Zarge eingelassenen Gehäusekörpers 37 mm und die seines im Türflügel verankerten Pendants 35 mm. Die konstruktive Besonderheit dieses Bandsystems besteht darin, dass sein Öffnungsmaß, also der Abstand der beiden Gehäusekörper bei vollständiger Öffnung des Bandes (in der Skizze das Maß X), 24 mm beträgt. Ein Wert, der bislang nicht erreicht wurde und auch die Öffnungsmaße des „DX 200 3-D“ sowie des „DX 300 3-D“ (beide 14,5 mm) übertrifft.

Dank dieser Neuerung soll das ungeschriebene Branchengesetz seine Gültigkeit verlieren, welches besagt, der Einsatz von verdeckt liegenden Bandsystemen schließe die so genannte Aufdoppelung von Türblättern mit Hilfe von Profilleisten, Spiegeln, Glas oder Edelstahl automatisch aus, weil das Öffnungsmaß der Bänder zu gering sei. Genau hier eröffnet BaSys mit dem „DX 180 HT“ neue Funktions- und Gestaltungsperspektiven. Denn vor allem bei Haus- und Innentüren mit ausgeprägtem Designanspruch spielen besagte Aufdoppelungen eine zentrale Rolle. Dass parallel dazu Material- und Verarbeitungsqualität stimmen, versteht sich bei einem Produkt der „DX“-Familie von selbst. ●